

Tatausgleich im schulischen Kontext

Der Tat-Ausgleich ist ein schulisches Verfahren, um Konflikte konstruktiv zu bearbeiten, die

- einseitig verursacht,
- zu schwerwiegend und
- mit massiver Gewaltanwendung verbunden sind.

In der schulischen Praxis werden Grenzüberschreitungen häufig im Rahmen von §49-Verfahren, also durch Ordnungsmaßnahmen behandelt. Allerdings wird der Kernkonflikt dadurch in den meisten Fällen nicht angemessen bearbeitet.

Im Tat-Ausgleich erhalten die Betroffenen die Gelegenheit, ihren Konflikt eigenverantwortlich mithilfe einer neutralen Vermittlungsperson aufzuarbeiten.

Der Tat-Ausgleich wurde vom Täter-Opfer-Ausgleich in der Jugendgerichtshilfe abgeleitet und an schulische Verhältnisse angepasst.

Ziel des Tat-Ausgleichs ist es, den Kontakt zwischen Täter oder Täterin und Geschädigtem oder Geschädigter wiederherzustellen und eine mögliche Aussprache zu vermitteln.

Die Opferperspektive mit ihren verletzten Bedürfnissen wird dabei besonders berücksichtigt.

Bausteine der Fortbildung

- Rechtliche Grundlagen des Tat-Ausgleichs
- Moderationstechniken für Täter- und Geschädigtengespräche
- Unterschiedliche Möglichkeiten des Perspektivwechsels
- Umgang mit Rechtfertigungsstrategien
- Lehrerrolle und Haltung im Tat-Ausgleich
- Phasen des Tat-Ausgleichs
- Interaktive Übungen zur Umsetzung
- Implementierung in der Schule

Die Fortbildung erfolgt in einer 32-stündigen Fortbildung durch zertifizierte Trainer des Instituts für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) sowie dem Institut für Konfliktaustragung und Mediation (ikm) in Kooperation mit der Beratungsstelle Gewaltprävention des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung.

Diese Fortbildung richtet sich an alle die im Schulbereich arbeiten oder in der freien Jugendarbeit.

Termine: Fr. 06.9./ Sa. 07.09, Fr. 13.9./ Sa. 14.9. jeweils 9:00h – 17:00h

In der ev. Kirchengemeinde, Stiftstrasse 15, 20099 Hamburg - St. Georg

Kosten: 100,- € (32 Std. Fortbildung inklusive Material)

Anmeldung: Institut für Konfliktaustragung und Mediation (ikm), Frau Mizzi Walker
040/28006852 oder walker@ikm-hamburg.de